

Zukunftsfähiger Ackerbau – kirchliche Sicht

1. Naturverständnis

- Keine natur-romantische Verklärung, gar „Nатурliebe“
- Von Konflikten geprägte Schöpfungsordnung mit Dornen und Disteln, Dürre und Frost, Heuschrecken und Maden, Krankheiten als reale Bedrohung menschlicher Existenz

2. Ackerbau als ursprünglichste Form menschlichen Tuns

- Grundlegende ökonomische Aktivität:
Sicherung der Ernährung als existentielle Erfahrung des Ringens um Überlebens-
Grundlage
- „Unser täglich Brot“

3. Ackerbau als Spiegelbild des Umgangs mit göttlichem Schöpfungsauftrag

- Herrschaftsauftrag über die Erde
- Umgang mit Natur als Lebens-Ermöglichung und Lebens-Bedrohung
- Mensch als Teil der Schöpfung in „haushälterischer Verantwortung“:
„oikos“ = Haus

oiko-nomisch = Wirtschafts-Haushalt

oiko-logisch = Natur-Haushalt

oiku-menisch = Sozial-Haushalt

➔ Spannungsfeld von Bebauen und Bewahren

- Eingriffs-Weite: Breite der Wirkung in ihrem quantitativen Umfang (Multioptionalität)
- Eingriffs-Tiefe: Folgen in ihrer qualitativen Wirkung (Irreversibilität)

4. Ackerbau als Ausdruck sündiger Verstrickung

- Der Mensch als „Mängelwesen“ (A. Gehlen):
- Folgen eines maßlosen Herrschaftsauftrags
 - ➔ Schädigung der Schöpfungsgrundlagen
 - Boden (Degradation, Verdichtung, Erosion, Schadstoffe usw)
 - Gewässer (Nitrat u. Schadstoffe)
 - Klima (Emissionen von Lachgas usw)
 - Biodiversität (Artenschwund)

5. Ackerbau als Wertefrage ethischen Abwägens in der Landwirtschaft

- Ertragswert: Produktivität
- Effizienter Einsatz von Kapital und Arbeit:
Rationalisierung
- Ökologische Folgen: Zukunftsverantwortung
- Landwirtschaftliche Unternehmensethik der
Nachhaltigkeit

6. Ackerbau mit Änderungsbedarf

- Besinnung auf Schöpfungsverantwortung: Buße, Umkehr
 - Weniger Erkenntnis- als Umsetzungsproblem
 - Zielbestimmung „guter fachlicher Praxis“
 - Konkreter Maßnahmenkatalog: Düngung, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Erhalt von Landschaftselemente
- „Reformation auf dem Acker“

7. Reformation im Schöpfungsverständnis

- Natur nicht nur Produktionsfaktor für landwirtschaftliche Tätigkeit (Agribusiness)
- Natur nicht nur Erbauungsfunktion für Gesellschaft (Rekreation und Kulturästhetik)
- Natur als menschliche Herausforderung für verantwortliche Lebensgestaltung

8. Ackerbau der Zukunft

politischer Gestaltungsrahmen

- Agrarpolitische Instrumente der Ordnungspolitik und Förderprogramme:
EU, Bund, Länder
- Vertragsnaturschutz
- „Öko-Steuern“ in unterschiedlichen Facetten
- Vertragliche Konditionierung durch LEH und Ernährungswirtschaft

9. Ackerbau als kirchliche Aufgabe

- Schöpfungsverständnis in Predigt, Bildung und Verlautbarungen
- Verantwortung bei Landverpachtung
 - Klärschlamm- und GVO-Ausbringungsverbot in Pachtverträgen
 - Fruchtfolgen, Glyphosat usw in der Diskussion
 - Leitbild-Debatte ökologischer Landbau